

schiene sein sollen, Nachdruckjahre als Erscheinungsjahre angegeben werden, aus Petschenig ein „Pelschenig“ (S. 190), aus Bernardino ein Bernardo wird (S. 187), „make this work not helpful to serious scholars“, wie die Vf. selbst über ein Werk (S. 413) schreibt, oder, schlimmer noch, jedenfalls vom Standpunkt des Philologen: „It fails both as erotica and scholarship“ (S. 423). Die Verlagswerbung zu dem Buch beginnt: „Information on sexuality in the Middle Ages is difficult to find“, und dem wird man beistimmen, nach wie vor. G. S.

Die Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe. Teil 3: Haus- und Staatsarchiv sowie Hofbehörden (46–60), bearb. von Hansmartin Schwarzmayer und Hiltburg Köckert (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 39,3) Stuttgart 1991, Verlag W. Kohlhammer, ISBN 3-17-011201-5, 141 S., DM 29. – Der vorliegende Band (vgl. zuletzt DA 46,187) beschreibt die Hausarchivbestände und liefert zugleich in der Einleitung (S. 9–15) ein Kapitel Karlsruher Archivgeschichte. Für den Mediävisten einschlägig sind die Bestände 46 (Personalien, gegliedert in die Sektionen: Alt Baden, Hachberg-Sausenberg, Baden-Baden, Baden-Durlach, Vereinigte Markgrafschaften und Großherzogtum, mit Urkunden von 1162 an) und 50 (Reichssachen, mit den „Reichsakten“ beider badischer Markgrafschaften vom 15. Jh. an). Die Übersicht, allein schon wegen ihres Umfangs – im alten „Krebs“ umfaßte dieser Teil 22 Seiten – eine wichtige Benutzungshilfe, ist wie Band 1 mit Indices ausgestattet. A. G.

Inventario e registri dell'Archivio del Sacro Convento d'Assisi, a cura di Silvestro Nesi (Fonti e studi francescani III – Inventari 2) Padova 1991, Centro Studi Antoniani, ISBN 88-85155-09-X, 371 S. – 1981 wurden anlässlich der 800. Wiederkehr der Geburt des Hl. Franziskus die alte Bibliothek und das Archiv von der Gemeinde Assisi an den Sacro Convento zurückgegeben. Der vorliegende Katalog für das Archiv ist das Ergebnis der damit verbundenen Neuinventarisierung und Neuorganisation. Unterschieden werden folgende fondi: Papstbulen, Urkunden, Autographen, Register, Miscellanea und einige weitere kleinere Abteilungen. Allein die Papstbulen und -briefe von 1220 bis 1820 zeugen von der historischen Bedeutung des Mutterkonvents der Franziskaner. Dieser werden aber die oftmals kärglichen Beschreibungen des vorhandenen Quellenmaterials nicht immer gerecht, so daß das Verzeichnis nur einer allerersten Orientierung dienen kann. Ein differenziertes Orts- und ein Namenregister gleichen diesen Nachteil ein wenig aus. Ediert sind als Anhang einige frühere Inventare. C. L.

Sussidi per la consultazione dell'Archivio Vaticano. Lo Schedario Garampini – I Registri Vaticani – I Registri Lateranensi – Le „Rationes Camerae“ – L'Archivio Concistoriale. Nuova edizione riveduta e ampliata a cura di Germano Guido (Collectanea Archivi Vaticani 17), Città del Vaticano 1989, Archivio Vaticano, ISBN 88-85042-14-7, 447 S., 14 Tafeln. – Die Sussidi aus dem Jahr 1926, unentbehrliches Hilfsmittel für die Benutzung des Vatikanischen Archivs, liegen jetzt in einer gründlich überarbeiteten Form vor, die auf